

Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus

Wissenschaftliche Leitung
und Geschäftsführung:
Prof. Dr. Susanne Fengler

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zu den Veranstaltungen
des Erich-Brost-Instituts
für internationalen Journalismus
an der TU Dortmund ein.

Erich-Brost-Institut
TU Dortmund (Campus Nord)
Otto-Hahn-Str. 2
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0)231. 755 69 71
Fax: +49 (0)231. 755 69 55
E-Mail: info@brost.org

www.brost.org



Einladung Internationale Begegnungen im Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus

ERICH-BROST-HAUS

www.brost.org



Polen: Medien und Politik nach der Katastrophe von Smolensk

Donnerstag, 22. April 2010
12.00 Uhr

Der Absturz der Maschine des polnischen Präsidenten auf dem Weg zur Gedenkfeier in Katyn hat Polen tief erschüttert. Wie gehen die polnischen Medien mit der Katastrophe um – und wie wandelt sich das Verhältnis zwischen Medien und Politik? Über die Rolle der Medien in der modernen polnischen Gesellschaft spricht Robert Rajczyk. In seinem Vortrag geht der Dozent der Universität Katowice auch auf die besondere Rolle der lokalen und regionalen Presse und die weitgehend unbekannten Kooperationen zwischen kommerziellen Medien und lokalen Politikern ein.



Griechenland: Zwischen Pleiteängsten und europäischem Hilfspaket

Donnerstag, 27. Mai 2010
10.00 Uhr

Mit 12,7 Prozent Staatsdefizit in Griechenland steht die Euro-Zone vor einer Bewährungsprobe. Wiederholt hat Athen die EU-Partner und die Medien mit falschen Defizitzahlen getäuscht. Einen strengen Sanierungsplan hat die EU beschlossen, die Griechen reagierten mit Demonstrationen und Streiks. Doch wie denken sie tatsächlich über das Sparprogramm? Wie berichten die Medien über die Krise? Nick Malkoutzis, stellvertretender Chefredakteur der englischsprachigen Tageszeitung *Kathimerini*, spricht über die Situation in seinem Heimatland.



USA: Obama und die Grenzen des Wandels

Donnerstag, 17. Juni 2010
10.00 Uhr

Hohe Erwartungen begleiteten Barack Obamas Amtsantritt. Rund eineinhalb Jahre später ist die Bilanz gemischt: Er hat Amerikas Ruf in der Welt verbessert, doch bei drängenden Konflikten gab es wenig Fortschritt. Über Erfolge und Enttäuschungen spricht sein deutscher Biograph Dr. Christoph von Marschall. Der USA-Korrespondent des *Tagesspiegels* beobachtete die Obamas erst im Wahlkampf und nun im Weißen Haus. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung NRW statt.



China: Das größte Internet der Welt

Donnerstag, 8. Juli 2010
12.00 Uhr

Google? Brauchen wir nicht! Facebook? Machen wir selbst! Twitter? Können wir auch! Systematisch wie kaum ein anderes Land kontrolliert das Regime in Peking das Internet. Die Wirtschaftsjournalistin Jia Long spricht über das Mediensystem in ihren Heimatland und über die Hindernisse und Möglichkeiten digitaler Medien für die Integration von Minderheiten. Sie profitiert dabei von ihrer eigenen Erfahrung: Seit knapp drei Jahren lebt Jia Long in Deutschland und forscht über chinesische Online-Medien.